

# **LAMBACH und STADL PAURA**

## **Das Zentrum der Pferdewirtschaftsausbildung in Österreich**

(Direktor OStR Ing. Mag. Franz Hochreiner)

### **Der Anfang und die Entstehung**

Die Fachschule für Pferdewirtschaft in Lambach kann als Geburtsstätte der Pferdewirtschaftsausbildung in Österreich bezeichnet werden. Bereits im Jahr 1988 kam es zu ersten konkreten Gesprächen über eine Fachausbildung Pferdewirtschaft zwischen der damaligen Bundesanstalt für Pferdezucht Stadl Paura, und der Landwirtschaftlichen Fachschule Lambach. In Zusammenarbeit dieser Einrichtungen und unter Einbeziehung weiterer pferdewirtschaftlicher Organisationen wurde das Berufsbild „Pferdewirt/in“ entwickelt.

Mit Beginn des Schuljahr 1991/92 konnte die Ausbildung zum Pferdewirt in Lambach bzw. Stadl Paura gestartet werden. In der Anfangsphase war diese Ausbildung als Schulversuch eine Sonderform der Fachrichtung Landwirtschaft. Aufgrund der erfolgreichen Etablierung wurde die Ausbildung mit Beginn des Schuljahres 1997/98 als eigene Fachrichtung Pferdewirtschaft installiert. Laufende Weiterentwicklungen im Bildungsangebot führten mit Beginn des Schuljahres 2004/05 zu einer weiteren Reform der Fachschule für Pferdewirtschaft. Durch eine Verlängerung der Schulzeit und die Aufnahme neuer Lehrinhalte in den Lehrplan wurde den immer höher werdenden Anforderungen an die Absolvent/innen Rechnung getragen. Im September 2010 startete erstmals in Kooperation mit der Handelsakademie Lambach der 6-jährige Lehrgang „Horse Management & Economics“, der Pferdewirt mit Matura.

### **Das Agrarbildungszentrum Lambach**

Im September 2009 übersiedelte die Landwirtschaftliche Fachschule Lambach in das neu eröffnete „Agrarbildungszentrum Lambach“. Dieses Bildungszentrum wurde durch das Land Oberösterreich als Schulerhalter errichtet. Mit rund 400 Schüler/innen, 60 Lehrkräften und 25 nichtlehrenden Mitarbeiter/innen zählt dieses Haus zu Österreichs größten Bildungsdrehscheiben für den ländlichen Raum. Die modern ausgestattete Bildungsstätte liegt zentral auf einer Halbinsel an der Traun und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Der Unterricht findet in modern ausgestatteten Schul- und Praxisräumen statt. Die Schüler/innen haben die Möglichkeit direkt am Campus im Schülerinternat oder im Schülerwohnhaus zu wohnen.

Im abz Lambach werden neben der Fachrichtung Pferdewirtschaft auch die Fachrichtung Landwirtschaft und die Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement geführt. Ein umfassendes Bildungsangebot für Erwachsene, wie Facharbeiter- und Meisterkurse, Fortbildungsveranstaltungen der Absolventenverbände, diverse Fachtagungen, sowie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen komplettieren das Angebot.

## **Der Praxisunterricht hat einen hohen Stellenwert**

Neben einer allgemeinen und grundlegenden theoretischen Ausbildung nimmt die praktische Ausbildung einen hohen Stellenwert ein. Für den praktischen Unterricht steht uns das „Österreichische Pferdezentrum Stadl Paura“ mit mehreren Reithallen, verschiedenen Reitplätzen, einer Rennbahn und einem großzügigen Freigelände zur Verfügung. Ein Teil des praktischen Unterrichts findet auf dem bestens ausgestatteten „Reitbetrieb Berger“ in Lambach statt. Nirgends in Österreich besteht eine vergleichbar gute Infrastruktur für die Pferdewirtschaftsausbildung.

Insgesamt werden im praktischen Unterricht etwa 55 Lehrpferde der Rassen Österreichisches Warmblut, Lipizzaner, Haflinger und Noriker eingesetzt. Qualifizierte, in der Pferdewirtschaft anerkannte und erfolgreiche Lehrkräfte für Reiten und Gespannfahren sind weitere Grundlagen für einen erfolgreichen Unterricht.

Der Erwerb von Kompetenzen hat in unserer Ausbildung eine besondere Bedeutung. Das Vermitteln von Wissen ist zu wenig. Das Wissen, das mit dem Kopf erkannt wird, muss im täglichen privaten und beruflichen Leben anwendbar werden. Der hohe Anteil an praktischem Unterricht macht es möglich, die inhaltliche Dimension des Unterrichts auf die Ebenen des Verstehens, Analysierens und Bewertens auszuweiten. Kompetenzen können nicht vermittelt oder gelehrt werden, sie müssen durch ständiges Üben und Tun erworben werden.

## **Die 4-jährige Fachschule Pferdewirtschaft**

Das breite Einsatzspektrum des Pferdes im Sport- und Freizeitbereich, das wiederum auch der Pferdezucht zu Gute kommt, verlangt eine umfassende, praxisorientierte Ausbildung. Danach ist der Ausbildungsinhalt der 4-jährigen Fachschule ausgerichtet. Organisatorisch ist das erste, zweite und vierte Jahr jeweils als Vollschuljahr mit 10 Monaten Schulzeit konzipiert. Das dritte Schuljahr (ebenfalls 10 Monate) verbringen die Schüler/innen als Praktikant/innen auf verschiedenen Reit-, Fahr- und Pferdezuchtbetrieben.

Unser Ziel ist es, den Schüler/innen eine qualifizierte Ausbildung in den Bereichen Pferdehaltung, Pferdezucht, Pferdeausbildung und Pferdesport zu bieten. Die Absolvent/innen können als Reit- oder Fahrlehrer/in arbeiten, oder in allen anderen Bereichen, in denen Fachkräfte für die Pferdewirtschaft benötigt werden, ihre Berufskarriere starten. Einen pferdewirtschaftlichen Betrieb zu führen streben ebenfalls viele Absolvent/innen an.

Die Schüler/innen werden im Unterricht zur Ablegung einer Reihe von Sonderprüfungen herangeführt. Reiterpass, Reiternadel, Reitlizenz und bronzenes Fahrabzeichen, sowie Fahrlizenz, Wanderreitführer und Übungsleiterprüfung sind wichtige Stationen der Ausbildung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass sich die Absolvent/innen mittels einer Eignungsprüfung für die Ausbildung zum Reit- und/oder Fahrinstructor qualifizieren.

<b>Organisation der 4-jährigen Fachschule</b>		
	<b>AUSBILDUNGSINHALT</b>	<b>ANMERKUNGEN</b>
<b>1. Fachschuljahrgang</b> (10 Monate)	Allgemeine Grundausbildung Zum Beispiel Tierhaltung, Pflanzenbau, Landtechnik, Reittheorie, u. a. Reiterpass	9. Schulstufe Abschluss der allgemeinen Schulpflicht
<b>2. Fachschuljahrgang</b> (10 Monate)	Spezialausbildung in Theorie und Praxis Reiternadel, Reitlizenz, Fahrabzeichen	10. Schulstufe Erfüllung der pferdewirtschaftlichen Berufsschulpflicht
<b>3. Fachschuljahrgang</b> (10 Monate)	Praxisjahr	11. Schulstufe Mitarbeit und Ausbildung in verschiedenen Reit-, Fahr- und Zuchtbetrieben
<b>4. Fachschuljahrgang</b> (10 Monate)	Management und Marketing von Pferdebetrieben Spezielle Weiterbildung in Reiten und Fahren, Ausbildung des jungen Pferdes. Wanderreitführer, Fahrlizenz, Übungsleiterprüfung, Eignungsprüfung für Reit- bzw. Fahrinstructor	12. Schulstufe. Abschlussprüfung und Facharbeiteranerkennung

### **Der 6-jähriger Lehrgang „Horse Management & Economics“**

Die Ausbildung „Horse Management & Economics“ ist einzigartig in Österreich. Dieser Lehrgang verbindet die praxisorientierte Ausbildung rund um das Pferd mit der kaufmännischen Ausbildung einer Handelsakademie. Der Unterricht findet drei Jahre am Agrarbildungszentrum Lambach und dann überwiegend in den Schulräumlichkeiten der Handelsakademie Lambach statt. Diese Schule wird vom Schulverein am Benediktinerstift Lambach als Privatschule geführt. Aufbauend auf die 3-jährige Facharbeiter/innenausbildung am abz Lambach stehen Qualifikationen für kaufmännische Berufe im Vordergrund.

Das Prüfungsangebot in Reiten und Gespannfahren ist mit der 4-jährigen Fachschule ident. Im kaufmännischen Bereich liegen die Schwerpunkte auf Betriebswirtschaft, Unternehmensrechnung, Businessstraining und Horse Management & Economics. In einem pferdewirtschaftliches Seminar werden vertiefende Inhalte der Pferdewirtschaft vermittelt. Zwischen dem 2. und 3. Fachschuljahrgang ist ein 12 Wochen dauerndes pferdewirtschaftliches Pflichtpraktikum zu absolvieren (4 Wochen am Ende des zweiten Jahrganges, 4 Wochen in den Ferien und 4 Wochen zu Beginn des 3. Jahrganges). Im Aufbaulehrgang an der HAK ergänzt ein wirtschaftliches Praktikum den theoretischen Unterricht.

Neben dem Abschluss als Facharbeiter/in Pferdewirtschaft erwerben die Absolvent/innen auch Qualifikationen für kaufmännische Berufe. Nach erfolgreichem Abschluss steht für den Berufseinstig in die Pferdewirtschaft und in kaufmännische Berufe nichts mehr im Weg. Die Ablegung der Reife- und Diplomprüfung berechtigt die Absolvent/innen in ein Universitätsstudium einzusteigen.

<b>Organisation des 6-jährigen Lehrganges HME</b>	
<b>1. Fachschuljahrgang - abz</b> (10 Monate)	9. Schulstufe Abschluss der allgemeinen Schulpflicht
<b>2. Fachschuljahrgang - abz</b> (9 Monate Unterricht + 4 Wochen Praxis)	10. Schulstufe Erfüllung der pferdewirtschaftlichen Berufsschulpflicht
<b>3. Fachschuljahrgang - abz</b> (4 Wochen Praxis + 9 Monate Unterricht)	11. Schulstufe Abschlussprüfung und Facharbeiteranerkennung
<b>1. HME – Jahrgang - HAK</b> (10 Monate)	12. Schulstufe. Umstieg vom abz Lambach in die HAK Lambach
<b>2. HME – Jahrgang - HAK</b> (10 Monate)	13. Schulstufe Abschluss der praktischen pferdewirtschaftlichen Ausbildung
<b>3. HME – Jahrgang - HAK</b> (09 Monate)	14. Schulstufe Reife- und Diplomprüfung

## **Die Berufsmöglichkeiten von Pferdewirt/innen**

Als „Facharbeiter/in für Pferdewirtschaft“ sind die Absolvent/innen zur Führung eines Pferdebetriebes, zur Aufzucht und Ausbildung von Jungpferden in Reiten und Gespannfahren und als Instruktor bzw. Übungsleiter zur Erteilung von Reit- und Gespannfahrunterricht befähigt. Die Kombination Facharbeiter – Übungsleiter – Wanderreitführer, also Reitausbildung im Viereck und Gruppenreiten im Gelände, ist eine ideale Basis für das Service- und Dienstleistungsprogramm eines jeden Reitbetriebes. - Drei Jahre nach dem Facharbeiter ist für die Absolvent/innen der Schritt zum Pferdewirtschaftsmeister möglich.

Für die heimische Pferdewirtschaft stellt diese Fachausbildung eine wichtige Bereicherung dar. Die umfassende Ausbildung ermöglicht den Pferdewirten, ihre Betriebe spezialisiert und marktgerecht zu führen. Generell bestehen in Österreich gute Aussichten für qualifizierte Fachkräfte. Der Pferdewirt ist ein Produktveredler – und gut ausgebildete Pferde erreichen gute Preise. Auch in den Bereichen Haltung, Zucht und Aufzucht, sowie weiteren Spezialgebieten wie Voltigieren oder therapeutisches Reiten werden Pferdewirte benötigt. Ein breites Wirkungsspektrum eröffnet sich für den Pferdewirt auch im Tourismus.

Um im anstrengenden, aber sehr schönen Beruf eines Pferdewirtes erfolgreich zu sein, stellt beste schulische Ausbildung die fachliche Grundlage dar. Schlüsselqualifikationen wie engagiertes und selbständiges Arbeiten verbunden mit einem hohen Maß an Flexibilität und örtlicher Mobilität sind weitere Notwendigkeiten. Wer diese Voraussetzungen mitbringt, wird Freude und Erfolg im pferdewirtschaftlichen Berufsleben erfahren. Jede Menge an Beispiele von Absolvent/innen und laufende Anfragen nach fertig ausgebildeten Pferdewirt/innen dokumentiert den Bedarf an qualifizierten Fachkräften.